



ICE 3 Baureihe 407 der DB und SNCF TGV im deutsch-französischen Hochgeschwindigkeitsverkehr unterwegs, Foto: Oliver Lang



## Zehn Jahre deutsch-französischer Hochgeschwindigkeitsverkehr: ICE auf den Namen „Paris“ getauft

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des deutsch-französischen Hochgeschwindigkeitsverkehrs wurde am 1. Juni in Paris ein ICE auf den Namen „Paris“ getauft. Birgit Bohle, Vorstandsvorsitzende DB Fernverkehr AG, Patrick Jeantet, Mitglied des Konzernvorstandes SNCF, Vorsitzender des Vorstands von SNCF Réseau, und Rachel Picard, Vorstandsvorsitzende SNCF Voyages, nahmen die Namensgebung im Beisein zahlreicher Ehrengäste vor.

„Gemeinsam mit den rund 16 Millionen Fahrgästen in ICE und TGV haben wir seit 2007 eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte geschrieben“, sagte Birgit Bohle in Paris. „Und sie wird weiter fortgesetzt: Seit Einführung der Hochgeschwindigkeitsverkehre sind die Fahrgastzahlen um über 60 Prozent gestiegen. Ich bin sicher, dass wir mit den kürzeren Reisezeiten, den zusätzlichen Verbindungen und ab Sommer mit WLAN in allen TGV und ICE auf allen Streckenabschnitten noch mehr Kunden für dieses Angebot begeistern können.“

Kern des Erfolgs bildet Alleo, die gemeinsame, für Marketingleistungen zuständige Tochtergesellschaft von DB und SNCF. Den ICE- und TGV-Zügen von Alleo gelang es, auf der Relation Stuttgart – Paris mit 65 Prozent Marktanteil gegenüber dem Flugzeug die Markführerschaft zu erringen. Zwischen Frankfurt und Paris konnte die Bahn seit Aufnahme der Verkehre den Marktanteil auf 31 Prozent versechsfachen.

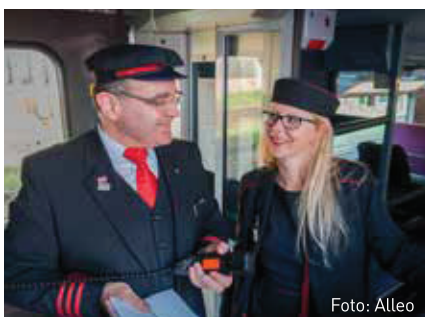


Foto: Alleo



Patrick Jeantet: „Der Erfolg dieses grenzüberschreitenden Angebots hat die Verbindung unserer beiden Länder weiter verfestigt. Wir haben eine besondere Harmonie zwischen beiden Teams, beiden Unternehmen und beiden Kulturen geschaffen. Wir haben große Ambitionen für die Fortsetzung und Weiterentwicklung dieses Angebots, wofür der Ausbau des durchgängigen Ticketings für weitere Reiseziele ein hervorragendes Beispiel ist.“

Die hohe Kundenzufriedenheit von 92 Prozent ist gerade auch auf die gemischten französisch-deutschen Teams in TGV und ICE zurückzuführen. Durch den Ausbau des WLAN-Angebotes soll die Zufriedenheit weiter steigen. Ab Juli 2017 wird dieses schrittweise in allen ICE und TGV auf der gesamten Fahrstrecke zwischen Paris und Frankfurt/Main, Paris und Stuttgart sowie Paris und München verfügbar sein. Ab Sommer 2017 werden die Kunden zudem das WLAN-Angebot auf dem Großteil der Strecke zwischen Frankfurt und Marseille nutzen können.

Mit der Einführung des deutsch-französischen Hochgeschwindigkeitsverkehrs im Juni 2007 konnten die Reisezeiten zwischen Frankfurt/Main und Paris von sechseinhalb Stunden auf 3 Stunden 50 Minuten und von

Stuttgart nach Paris von über sechs Stunden auf nur noch 3 Stunden 40 Minuten verringert werden. Dank der Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts der französischen Schnellfahrstrecke LGV Est Européenne sind Stuttgart und Paris seit 2016 noch enger zusammengerückt: Die Fahrzeit beträgt aktuell nur noch 3 Stunden 10 Minuten. Zwischen Frankfurt/Main und Paris wird das tägliche Angebot mit bis zu vier Verbindungen über Saarbrücken um zwei weitere ICE/TGV-Sprinter ergänzt. Diese verbinden die Main-Metropole mit der französischen Hauptstadt in nur 3 Stunden 40 Minuten und binden zudem die Europastadt Straßburg an.

Insgesamt verkehren damit zwischen Paris und Deutschland bis zu 11 Zugpaare täglich (Hin- und Rückfahrten), davon sechs zwischen Paris und Frankfurt/Main. Fünf Zugpaare sind zwischen Stuttgart und Paris unterwegs, davon eins weiter nach/von München. Hinzu kommt die im März 2012 eingeführte Direktverbindung Frankfurt/Main – Marseille mit einem Zugpaar. Seit kurzem können die Kunden auch weitere französische Ziele wie Bordeaux, Montpellier und Marne la Vallée mit dem Sparpreis Europa (ab 39 Euro) buchen und mit Umstieg in Straßburg bequem und günstig erreichen.

# Neues aus Bahn, Verkehr und Umwelt

## Neuordnung der Eisenbahn-Unfalluntersuchung

Mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung der Eisenbahn-Unfalluntersuchung vom 22. Februar 2017 kommt die Bundesregierung der gemeinschaftlichen Verpflichtung aus der EU-Richtlinie 2016/798 zur Eisenbahnsicherheit nach, die Aufgaben der Eisenbahn-Unfalluntersuchung von denen der Eisenbahnaufsicht zu trennen.

Dazu schafft der Bund die „Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung (BEU)“ als selbstständige Bundesoberbehörde im Bereich des Bundesministers für Verkehr. Bislang nimmt die Verwaltungseinheit „Eisenbahn-Unfalluntersuchung des Bundes (EUB)“, die zum Bundesverkehrsministerium gehört und beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) angesiedelt ist, diese Aufgaben wahr.

## Verjüngungskur für hochfrequentierte Bahnhöfe

Im Programm „Zukunft Bahn“ ist vorgesehen, im Zeitraum von 2016 bis 2020 insgesamt 27 Millionen Euro in die „Revitalisierung“ von elf wichtigen und stark frequentierten Bahnhöfen zu investieren, deren letzte umfangreiche Modernisierung schon länger zurückliegt.

Meist sind es kleinere Sanierungen und Verbesserungen, die das Erscheinungsbild der Stationen insgesamt aufwerten, wie Anstrich und Beleuchtung oder neue Fußbo-

denbeläge. Neben dem Augsburger Hauptbahnhof, bei dem die Verjüngungskur bereits am weitesten fortgeschritten ist, erhalten auch die Hauptbahnhöfe von München, Duisburg, Dortmund, Magdeburg, Osnabrück, Hamm (Westf.), Nürnberg und Hagen sowie Hamburg-Altona und Köln Messe/Deutz ein individuelles Renovierungsprogramm, das mithilfe von Kundenbefragungen, in Workshops und in enger Abstimmung mit den Bahnhofsmanagern erstellt wurde.

## Umweltzwänge bestimmen Raumordnungsverfahren

Bei der Ermittlung der günstigsten Variante für Neubaustreckenabschnitte bietet eine digitale Unterstützung beim Lärm- und Umweltschutz große Vorteile. So wurde für den Neubauabschnitt Gelnhausen – Fulda der Aus- und Neubaustrecke Hanau – Würzburg/Fulda, für den sieben Varianten ausgewählt wurden, mit dem Korridorfinder (Korfin) eigens eine Software entwickelt, die mit den Methoden des Building Information Modeling (BIM), also auch mit Kosten und Terminen, für die Bauplanung arbeitet und bei der Raumplanung zum Einsatz kommt.

Direkt erkennbar sind hierbei in 3-D-Darstellung die landschaftlichen Gegebenheiten, aber auch Siedlungen, ökologisch hochwertige Flächen oder Wasserschutzgebiete, sodass sich Konfliktpotenziale sofort zeigen. Das kommt auch in der Öffentlichkeitsarbeit gut an.

## Deutsche Bahn setzt verstärkt Multicopter ein

Multicopter sind unbemannte Fluggeräte mit mehreren fest montierten Rotoren, die von Menschenhand, aber auch autonom gesteuert werden, zum Beispiel mittels GPS-programmierter Flugroute. Entsprechend ihrer einfachen und preiswerten Datenerfassung sind sie vielseitig einsetzbar und wertvolle Helfer, wenn es um Orthofotos von Bahnanlagen, Gebäudeerfassungen, Brückeninspektionen, Hangbefliegungen oder das Erstellen eines Baumkatasters geht.

Die zehn im Kompetenzcenter Multicopter der DB Sicherheit in Eschborn dem gesamten Konzern zur Verfügung stehenden Fluggeräte werden aber auch zur Überwachung von Abstellanlagen eingesetzt, um Graffiti-prayer zu ermitteln oder Frachtdiebstähle zu reduzieren. Alle Fotos werden im Kompetenzcenter ausgewertet und mittels Software zu einem verzerrungsfreien und maßstabsgerechten 3-D-Modell verarbeitet.

Der konsequente Einsatz dieser Technologie führt zu einem hohen Einsparpotenzial, zumal weder Gleise gesperrt noch der Fahrstrom abgeschaltet werden müssen.

**Zusammengestellt von  
Dr. Walter Mittmann,  
Vorstandsmitglied BFBahnen  
Hessen**

## Impressum

### Verkehrsmanager

Informationen und Nachrichten des Bundesverbandes Führungskräfte Deutscher Bahnen e. V. (BFBahnen). Sitz Frankfurt am Main (Anschriften siehe letzte Innenseite). BFBahnen ist Gründungsmitglied der Allianz-pro-Schiene und kooperiert eng mit dem Verband die Führungskräfte

### Redaktionsleiter

**Werner Graf**  
Paul-Lincke-Straße 20  
70195 Stuttgart  
Tel: (0711) 6 01 40 91  
E-Mail: verkehrsmanager@email.de

### Satz:

**Sascha Stoll**  
PR Presseverlag Süd GmbH  
Weberstraße 18  
71063 Sindelfingen  
www.pr-presseverlag.de

### Anzeigen:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2017

### Druck:

Westmünsterland Druck GmbH & Co. KG,  
Feldbachacker 16, 44149 Dortmund

**Fotonachweise:** Titelfoto: Abellio, Deutsche Bahn AG, Fridolin Werner, Karl-Heinz Garre

Der Verkehrsmanager erscheint viermal im Jahr und wird im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Beiträge, die mit Namen oder Namenszeichen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Verbandsvorstands wieder. Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.